

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 08/15 vom 15. Januar 2015

Kontinuierliche Wegsanierung geht weiter

Eberswalde auf dem Weg zur barrierefreien Stadt: Die Geh- und Radwegsanierung besitzt in Eberswalde einen hohen Stellenwert, denn die Stadt soll sich als eine familienfreundliche, altersgerechte, also barrierefreie Stadt präsentieren. „Ich freue mich, dass es im Rahmen des Runden Tisches zur Geh- und Radwegsanierung wieder gelungen ist, eine Prioritätenliste für die nächsten zwei Jahre zu erarbeiten“, so Baudezernentin Anne Fellner.

Durch die kontinuierliche Geh- und Radwegsanierung soll die Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger von Eberswalde gesichert werden. Nach Aussagen der Baudezernentin ist vor allem wichtig, jedes Jahr in die Geh- und Radwege der Stadt zu investieren. „Wir haben in Eberswalde 173 Kilometer Straße und entsprechend viele Geh- und Radwege, die unterhalten werden müssen. Sind wir an der einen Stelle mit den Reparaturen fertig, sind an anderer Stelle die nächsten Sanierungen nötig“, so Fellner. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist für die nächsten Jahre eine Erhöhung der Mittel geplant. Statt bisher 200.000 Euro sollen pro Jahr 240.000 Euro zur Verfügung stehen.

Über die Prioritäten bei den Reparaturarbeiten entscheidet auf Vorschlag der Baudezernentin nicht das Tiefbauamt allein, sondern zum vierten Mal ein Runder Tisch. Dieser besteht u. a. aus jeweils einem Vertreter aus allen Fraktionen, den Ortsvorstehern aus Sommerfelde, Tornow und Spechthausen sowie Vertretern des Seniorenbeirates, des Behindertenverbandes, des Tiefbauamtes, des Bauhofes, des Stadtentwicklungsamtes und dem Amt für Bildung, Jugend und Sport. Sie alle haben sich auf eine Prioritätenliste mit 28 Maßnahmen für 2015 und 2016 verständigt. „Für die Jahre 2013 und 2014 waren 24 Maßnahmen verabredet. Da einige Sanierungen etwas günstiger als geplant ausfielen, konnten sechs weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Deshalb verabreden wir lieber eine größere Liste“, so die Baudezernentin.

Im Rahmen der Geh- und Radwegsanierung werden Wege bedacht, an denen Unterhaltungsmaßnahmen wie Gehwegabsenkungen der Austausch von Belag notwendig ist. „Neue Investitionen gehören nicht dazu. Das

Sanierungsprogramms dient dazu, die vorhandenen Wege zu reparieren und die Bürger nicht zusätzlich zur Kasse zu bitten“, so Anne Fellner. Auf die Prioritätenliste kommen vornehmlich Wege, an denen sich Einrichtungen wie Kitas, Seniorenheime oder Schulen befinden, die stark frequentiert sind und die in das ÖPNV-Netz eingebunden sind. In die Prioritätenliste für die Jahre 2015/2016 wurden Vorschläge eingearbeitet, die in den beiden Jahren davor nicht realisiert werden konnten. Außerdem wurden Vorschläge aus dem Bürgerbudget sowie die Anregungen der Ortsvorsteher und der Bürger auf den Einwohnerversammlungen eingearbeitet.

„Ich freue mich auch, dass allen der Treidelweg am Herzen liegt und wir in den nächsten zwei Jahren 1000 Meter sanieren“, so Anne Fellner.